Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Der Landesdienst in Niederösterreich

Ausgabe 3/2016

Ihr Serviceteam

LPV
ZBR

Beachvolleyball-Turnier 2016

Karenzhotline für Landesbedienstete

Dienstrecht - Stundenabrechung

10 Jahre ZBVP

Herbst 2016 – „Gemischtes Programm“

Das traditionelle Landhausfest, bei herrlichem Wetter und toller Stimmung, war ein erster gesellschaftlicher Akzent zum Herbstbeginn – siehe Bericht in dieser Ausgabe. Ein zweiter, sportlicher Akzent, den wir gesetzt haben, sind die „Lowland Games“ auf Initiative des Jugendausschusses. Sie werden dank des Erfolges wohl zu einem Fixpunkt in unserem Veranstaltungskalender werden. Den Bericht dazu gibt's in der nächsten Ausgabe sowie ab sofort auf unserer Homepage.

Neues Schulkonzept

Akzente anderer Art setzt die Landespolitik meist mit der traditionellen Herbst-Regierungsklausur - und liefert uns damit regelmäßig besondere Herausforderungen für unsere tagtägliche Arbeit. War es im vergangenen Jahr die Auflösung des Bezirkes Wien-Umgebung, so ist es heuer das neue Schulkonzept: Die „Bündelung der Standorte“ im landwirtschaftlichen Schulwesen und im Berufsschulbereich und die sich daraus ergebenden Konsequenzen der Schließung von Dienststellen werfen bei den Betroffenen Fragen auf, die in vielen Fällen mit Unsicherheit und Sorge begleitet sind. Darauf einzugehen, dem möglichst rasch entgegen zu wirken, ist im Moment unsere vordringlichste Aufgabe. Erste Gespräche gab es bereits. Sicherheit des Arbeitsplatzes, längere Übergangsfristen sowie offene Information und Transparenz bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen sind bereits zugesagt bzw. vereinbart. Über nähere Details informieren wir die Kolleginnen und Kollegen aus den betroffenen Dienststellen direkt, gemeinsam mit der Politik.

Brauchen mehr Personal

All das ist nur eine Facette. Umstrukturierungen und neue Vorgaben stehen auch in anderen Bereichen auf dem Programm: Etwa Strukturänderungen im Jugendheimbereich oder die Anordnung der „Zeitzuordnung“ im Verwaltungsbereich ab 1. Jänner 2017. Nicht minder herausfordernd ist für uns vor allem auch die personelle Situation in den Bezirkshauptmannschaften im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation, der Asyl-berechtigten und der Bearbeitung der Mindestsicherung. Die einvernehmlich objektivierten Zahlen weisen jedenfalls einen zusätzlichen Personalbedarf aus – etwa bei diplomierten Sozialarbeiter/innen und Amtsvormündern. Dass diese Zahlen auch mit „Leben“ erfüllt werden, ist eine unserer wichtigsten Forderung an den Dienstgeber.

Gesamt gesehen sind das ausreichend Aufgabenfelder und Themen, die die Zeit bis zum Jahreswechsel hoffentlich nicht zu kurz werden lassen.

INHALT:

Dr. Hans Freiler	2
Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS	3
Gottfried Feiertag, MSc	4
Mag. Hans Zöhling - Am Puls	5
Die BVA – ein verlässlicher Partner	6
Infobereich Kindergärten	7
GewinnerIn LPV-Gewinnspiel Seiler & Speer	8
23. Landhausfest in St. Pölten	9
Wirtschaftsaktion	10-11
GÖD / Jubiläumsfest BH Baden	12
Frauenlauf 2016 / Terminankündigungen	13
Gesundheitsförderung im Öffentl. Dienst	14
USC-Landhaus - Skifahren / Soccer Cup	15
10 Jahre Zentralbehindertenvertrauenspers.	16
Eltern sein im Landesdienst / Wir gratuliern	17
Beachvolleyballturnier	18-19
Generationenwechsel bei DPV	20

Was uns freut und was wir fordern

Die Novelle zum 2012 beschlossenen Spitalsärztegesetz ist wirklich herzeigbar. Sie war allerdings auch dringend notwendig, damit die NÖ Kliniken konkurrenzfähig bleiben und die medizinische Versorgung damit im ganzen Land gesichert ist. Denn nur so können, wenn man das will, alle Standorte der NÖ Kliniken erhalten bleiben.

Knapp ein Jahr dauerten die intensiven Verhandlungen. Eines der Ziele waren attraktive Gehaltskurven, die bezahlbar bleiben. Die im September im Landtag beschlossene Novelle erhöht die Gehälter für Ausbildungsärzte, Allgemeinmediziner in öffentlicher Anstellung und Oberärzte. Sie bietet ein gemeinsames Gehaltsschema für alle Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung – ob Basisausbildung, jener zum Allgemeinmediziner oder zum Facharzt.

Resolution für die Zukunft

Bei der Versammlung unserer 494 gewählten Betriebsräte aus den 74 Standorte der NÖ Kliniken und Landespflegeheime am 13. September mussten wir eine wichtige Resolution beschließen:

- Nach 10 Jahren ist es dringend nötig, das Landes-Bedienstetengesetz (NÖ LBG) zu evaluieren. Zwar sehen wir die moderne Regelung noch immer als einen Meilenstein. Doch einige Punkte sind in der Praxis untauglich oder müssen nach Gesetzesänderungen neu beurteilt werden. Dazu zählen die Pflegeberufe nach der nun auf Bundesebene beschlossenen Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes. Wir brauchen außerdem unter anderem eine bessere Besoldung der Führungskräfte, vor allem der Stations- und Bereichsleitungen, eine Neuregelung der Vertretungszulage sowie eine Überarbeitung der Nachtdienst-Entschädigung.
- Wichtig ist uns, dass die Dienstpostenpläne endlich den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Wir fordern daher objektive und anerkannte Methoden zur Personalbedarfs-Berechnung. Ebenso erwarten wir, dass Posten rascher nachbesetzt werden, damit durch fehlendes Personal nicht die anderen Mitarbeiter/innen überlastet werden.
- Wir erwarten uns ein Konzept für die Pflegeschulen sowie ein strukturiertes Angebot für die Assistenzberufe.
- Und wir wollen eine ausgewogene Balance zwischen Dienstzeit und Freizeit. Dazu zählt eine einheitliche Regelung einer bezahlten Pause in allen unseren Betrieben. Die Umziehzeit muss als Bestandteil der Arbeitszeit anerkannt werden. Wichtig ist eine Lösung für den Ersatz erkrankter Mitarbeiter/innen, sodass jene, die frei haben, sich auch tatsächlich erholen können. Und die Rufbereitschaft muss entsprechend bezahlt werden.

Einiges hat sich also verbessert, aber es gibt noch Vieles, was sich ändern muss. Denn nur so können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pflegeheimen und Kliniken ihre Arbeit gut leisten.

Ihr Peter Maschat

Überblick über die Stundenabrechnung in den Kliniken und Pflegeheimen

Gilt für alle Beschäftigten in Besoldung alt und neu

Diensttausch:
Auf Wunsch der Bediensteten ist ein Diensttausch untereinander möglich. Die auftretenden Stundenunterschiede sind in diesen Fällen 1:1 auszugleichen. Ist jene/r Bedienstete, der/die den Ersatzdienst leisten sollte, vom Dienst verhindert, hat der/die Bedienstete, welche/r für diesen Dienst ursprünglich vorgesehen war, diesen Dienst zu leisten.

Soll auf Wunsch des Dienstgebers ein Dienst getauscht werden, so ist dies mit Zustimmung des/der Bediensteten möglich (Ausgleich 1:1).
Gegen den Willen des/der Bediensteten ist diese Abgeltungsform nicht möglich.

Besoldung alt:
Ein zusätzlich angeordneter Dienst verursacht Überstunden bzw. Mehrstunden (tageweise Betrachtung).

Besoldung neu:
Ein zusätzlich angeordneter Dienst verursacht Überstunden bzw. Mehrstunden, sofern nicht andere Abwesenheitszeiten im Monat vorliegen.

Minusstunden:
Minusstunden sind zu vermeiden. Sie können aber z. B. durch einen nicht geleisteten Dienst bei einem Diensttausch entstehen, wobei sie aber im folgenden Dienstplan auszugleichen sind. Erst nachdem Minusstunden ausgeglichen wurden, können Mehrarbeitsstunden entstehen.

gilt für alle Teilbeschäftigten in Besoldung alt und neu

Mehrdienstleistungen:
Teilzeitbeschäftigte werden vom Dienstgeber im mehrwöchigen Durchschnitt betrachtet, und erhalten daher Überstunden erst nach Erreichen der Sollstunden einer Vollzeitkraft (im Turnusdienst z. B. 172 Stunden). Bis zu diesem Stundenausmaß stellen zusätzliche Stunden einen aliquoten Bezugsteil des Monatsentgeltes dar und werden daher schlechter als Überstunden abgegolten (1:1).

Achtung:
Der Einsatz am Ersatzruhetag ist zu vermeiden, nachdem hier nur die Sonn- und Feiertagsvergütung ausgezahlt werden kann und keine Aufwertung wie bei Vollbeschäftigten erfolgt.

Vollbeschäftigte
gilt für alle Vollbeschäftigten in Besoldung alt und neu

Überstundenentstehung:
Bei der Überstundenentstehung ist zwischen dem „alten" (DPL 1972, LVBG) und dem „neuen" (NÖ LBG) Dienst- und Besoldungsrecht zu unterscheiden. Im alten System gilt nach wie vor die tageweise Betrachtung, wogegen im neuen System eine monatliche Betrachtung erfolgt.

Sind am Monatsende folgende Stunden vorhanden, sind sie wie folgt abzugelten:
a) Im Pflegebereich sind Dienstleistungen an Ersatzruhetagen bzw. Sonntagen immer abzugelten.
b) Im LVBG sind Nachtüberstunden in der Zeit von 22.00 - 6.00 Uhr immer finanziell abzugelten, im LBG erst wenn sie im laufenden Monat nicht abgebaut werden können.
c) Im Verwaltungsbereich sind Dienstleistungen am Sonntag finanziell abzugelten.
d) Andere Überstunden können in Form von
– Zeitausgleich (1:1,5),
– Zeitausgleich (1:1) und Auszahlung des Zuschlages bzw.
– voll ausbezahlt werden.

Überstundenzuschläge:

Wochentage außerhalb der Nachtzeit	50 %
Wochentage während der Nachtzeit	100 %
Sonn-, Feier- und Ersatzruhetage (von der 1. – 8. Stunde)	100 %
Sonn-, Feier- und Ersatzruhetage (ab der 9. Stunde)	200 %

Zeitausgleich:
Sind Überstunden in Form von Zeitausgleich abzubauen, so sind sie nach der Bewertung (Zuschlagsberechnung) im nächstfolgenden Dienstplan (Ist-Zeile) zu berücksichtigen. Über den Zeitpunkt ist mit dem Bediensteten das Einvernehmen herzustellen.

Eine Verschiebung darüber hinaus ist nur mit Zustimmung des Bediensteten möglich. Gibt es kein Einvernehmen, sind die Überstunden zur Auszahlung anzusprechen.

Die Konsumation des Zeitausgleiches soll in sinnvollen Stundenblöcken (mehrere Stunden bzw. tageweise/dienstweise) erfolgen.

gilt für alle Vollbeschäftigten in der Besoldung alt

Werden vollbeschäftigte Bedienstete zu einer Dienstleistung herangezogen, die nicht im fiktiven „Solldienstplan" als Dienst ausgewiesen ist, erwerben sie in jedem Fall Überstunden. Die Abgeltungsrichtlinien sind in den Punkten Überstundenentstehung und Überstundenzuschläge beschrieben.

Überstunden an einem Sonn- oder Feiertag oder Ersatzruhetag sind mit einem 100%igen Zuschlag abzugelten, ab der 9. Stunde mit 200%. Für diese Dienstleistung gebührt jedoch keine Sonn- und Feiertagszulage.

gilt für alle Vollbeschäftigten in der Besoldung neu

Es erfolgt eine monatliche Betrachtung. An Werktagen erbrachte Mehrleistungen sind nach Möglichkeit im selben Kalendermonat im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen.

Überstunden entstehen erst mit Ablauf des Kalendermonates, nicht mehr bei Abweichungen vom Solldienstplan

Auflösung der BH Wien-Umgebung !

2016 haben wir als Personalvertretung im Zuge der Auflösung des Bezirkes Wien-Umgebung und für die Kollegenschaft zahlreiche Verhandlungen und Gespräche geführt.

So wurden auf der Bezirkshauptmannschaft und den dazugehörigen Außenstellen Beratungsgespräche angeboten. Dieses Service wurde von der Kollegenschaft über 120 Mal in Anspruch genommen. Dabei konnten verschiedene Möglichkeiten und auch die dienstrechtlichen Rahmenbedingungen angesprochen und Informationen für weitere Verhandlungen mit dem Dienstgeber gesammelt werden. Auf Grund der Gespräche, der Gebietsaufteilungen und der zukünftigen Aktenverteilung war relativ schnell klar, dass die meisten Kolleginnen und Kollegen der BH Wien-Umgebung zukünftig auf der BH Bruck an der Leitha ihren Dienst versehen würden. Dies stellte die Kollegenschaft und auch die Personalvertretung von Anfang an vor viele Fragen und Problemfelder, weil wir ebenfalls auf Grund der Gespräche und der Daten relativ schnell erkennen mussten, dass sehr viele Kolleginnen und Kollegen direkt in Klosterneuburg und Umgebung und auch im Tullnerfeld wohnhaft sind. Der Schlüssel zur Lösung lag nach unserer Ansicht von Anfang an in der Außenstelle Schwechat, die eine erreichbare Variante für viele Kolleginnen und Kollegen dargestellt hat. Auf Initiative der Personalvertretung wurden demnach zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze in der Außenstelle Schwechat geschaffen. Die Umbauarbeiten sind bis Ende November fertiggestellt. Durch diese neuen Arbeitsplätze wurden zahlreiche „Härten" abgefedert. Somit konnte für fast alle Kolleginnen und Kollegen der BH WU ein Arbeitsplatz geschaffen werden, der unter diesen besonderen Umständen als gerade noch tragbare Lösung akzeptiert werden konnte.

Als Personalvertretung haben wir darüber hinaus noch vor dem Sommer vier Teildienststellenversammlungen durchgeführt, um einen ersten persönlichen Kontakt der Kolleginnen und Kollegen mit den neuen Dienststellenpersonalvertretungen und Dienststellenleitungen zu ermöglichen. Derzeit werden auch bereits erste gemeinsame Veranstaltungen der Dienststellenpersonalvertretungen der Bezirkshauptmannschaften Korneuburg, Tulln, St. Pölten und Bruck an der Leitha geplant und durchgeführt, um auch den neuen Kolleginnen und Kollegen der BH WU einen würdigen Empfang und Einstieg auf Ihrer neuen Dienststelle zu bereiten.

Uns ist bewusst, dass zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle schwierigen Situationen gelöst werden konnten, da dies bei einer Dienstelle mit über 140 Kolleginnen und Kollegen einfach unmöglich ist. Als Personalvertretung können wir nur weiterhin eine offene Tür anbieten und im Laufe der Zeit versuchen, weitere Versetzungen zu initiieren. Gemeinsam mit den Dienstellenleitungen und der Personalabteilung sollen somit auch für Kolleginnen und Kollegen Verbesserungen herbeigeführt werden, die zum heutigen Zeitpunkt einfach noch nicht möglich waren.

Ihr Hans Zöhling

(nachträgliche Bewertung). Im Dienstplan mit ZA gekennzeichnete Stunden stellen Minderleistungen dar und werden mit zusätzlichen Stunden im gleichen Kalendermonat ausgeglichen. Sind keine zusätzlichen Stunden an Werktagen in der Zeit von 6.00 – 22.00 Uhr mehr vorhanden, so können auch Nachtstunden zum Auffüllen verwendet werden. Erst dann wird auf Zeitausgleichsreste des bzw. der Vormonate zugegriffen (zunächst Nachtdienstzeitausgleich, dann Zeitausgleich 1:1, Zeitausgleich 1:1,5). Ein bereits im Solldienstplan geplanter Abbau von Nachtdienstzeitausgleichsstunden wird wie Sonderurlaub bzw. Urlaub betrachtet und bewirkt eine Reduzierung des Monatssolls.

Mehrleistungen an Sonn- und Feiertagen (Ersatzruhetagen) dürfen nicht durch Freizeit ausgeglichen werden und sind in jedem Fall finanziell abzugelten.

Mehrleistungen an Werktagen (außerhalb oder während der Nachtzeit), die im betreffenden Monat nicht durch Freizeit ausgeglichen werden konnten, gelten mit Ablauf des Kalendermonats insoweit als Überstunden, als die Normarbeitszeit für dieses Monat überschritten wurde. Die Abgeltungsrichtlinien sind in den Punkten Überstundenentstehung und Überstundenzuschläge beschrieben.

Ihr Gottfried Feiertag

Die BVA – ein verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit

Die BVA ist in Angelegenheiten der Sozialversicherung ein kompetenter Ansprechpartner für alle Berufsgruppen des öffentlichen Dienstes. So gewährleistet die BVA eine bestmögliche Betreuung sowohl in der Kranken- als auch in der Unfallversicherung sowie in allen Pensionsangelegenheiten der Bundesbeamten.

Umfassendes Leistungsangebot

In enger Zusammenarbeit mit der GÖD bietet die BVA ihren ca. 800.000 Anspruchsberechtigten ein vielfältiges und speziell für den öffentlichen Dienst zugeschnittenes Leistungsportfolio an. Neben der Basisversorgung, die auch andere Sozialversicherungsträger gewährleisten, verfügt die BVA über ein zusätzliches Leistungsspektrum.

Besonders praktisch ist etwa der freie Zugang zu Fachärzten. Man benötigt keine Zuweisung, sondern kann direkt den Facharzt in Anspruch nehmen. Im Falle eines Spitalsaufenthaltes ist die Inanspruchnahme der Sonderklasse möglich, entweder überhaupt kostenfrei oder mit von vorhinein kalkulierbaren Zusatzkosten. Wichtig zu wissen ist auch, dass für mitversicherte Angehörige bei Spitalsaufenthalten – anders wie bei den meisten anderen Kassen - kein Selbstbehalt vorgesehen ist. Von Anspruchsberechtigten der BVA wird auch keine E-Card Gebühr eingehoben.

Hervorzuheben sind die Leistungen im Bereich der Zahngesundheit (Kostenzuschüsse für Kronen, Implantate, Mundhygiene, etc.), die als einzigartig bezeichnet werden können. Auch auf dem Gebiet der Psychotherapie ist die BVA Vorreiter - Ende des Jahres 2014 wurden die Zuschüsse nahezu verdoppelt. In jüngster Vergangenheit hat die BVA mit der Halbierung des Behandlungsbeitrages auf 10% eine weitere Leistungsverbesserung zur finanziellen Entlastung ihrer Versicherten umgesetzt.

Prävention statt Reparaturmedizin

Die BVA unterstützt die betriebliche Gesundheitsförderung für alle Berufsbilder des öffentlichen Dienstes. „Gesunde MitarbeiterInnen in gesundheitsfördernden Dienststellen sind uns ein wichtiges Anliegen“, betont Generaldirektor Dr. Vogel, „denn Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere Workshops, Seminare und Vorträge zu den Themen seelische Gesundheit, Ernährung, Bewegung und Raucherentwöhnung. Besondere Angebote sieht die BVA auch für LehrerInnen zum Thema „Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule“ vor. Um Krankheiten zu vermeiden oder vorzubeugen, leistet die BVA auch hohe Zuschüsse bei diversen Schutzimpfungen (FSME, Grippe, Pneumokokken, etc.).

Hilfe im Ernstfall

„Besonderes Augenmerk legen wir auf die Versorgung unserer Versicherten in unseren eigenen Einrichtungen, wo wir Rehabilitation auf höchstem medizinischen Niveau und nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten“, so Generaldirektor Dr. Gerhard Vogel.

Die BVA betreibt eigene Einrichtungen in Baden (orthopädische Rehabilitation), Waidhofen/Ybbs (neurologische Rehabilitation/Stoffwechsel), Bad Schallerbach (kardiologische, pulmologische und Stoffwechselrehabilitation) und Bad Tatzmannsdorf (onkologische Rehabilitation). Zuletzt hat die BVA in Bad Hall ein Kompetenzzentrum zur Rehabilitation von psychischen Erkrankungen und Burnout eröffnet. Darüber hinaus stehen je nach Indikation auch zahlreiche Vertragseinrichtungen im In- und Ausland zur Verfügung. Zielsetzung ist, die Patienten so schnell wie möglich wieder fit für den Beruf und das praktische Leben zu machen.

Die BVA betreibt außerdem ein Zahnambulatorium in Salzburg sowie ein Mehrzweckambulatorium in Wien (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Augenheilkunde, Interne Medizin und Vorsorgeuntersuchung), welche erst jüngst auf den neuesten Stand der Technik gebracht wurden.

Kundenzufriedenheit mit Topwerten

Das umfangreiche Leistungsangebot und die persönliche Dienstleistung für die Versicherten spiegeln sich auch in der vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalyse wider, in der die BVA im Spitzenfeld der SV-Träger zu finden ist.

Weitere interessante Informationen zum Leistungsspektrum der BVA finden sich auf der Homepage unter www.bva.at. Für persönliche Auskünfte und umfassende Informationen zu allen Leistungsfragen stehen die MitarbeiterInnen in den Landesstellen und Außenstellen der BVA zur Verfügung.

INFOBEREICH FÜR KOLLEG/INNEN IN DEN NÖ LANDESKINDERGÄRTEN

VERBESSERUNG der TEILZEITSITUATION im Kindergartenbereich: ERSTER Durchbruch geschafft!

Im Kindergartenbereich ist es derzeit nur im eingeschränkten Rahmen möglich, eine Teilzeit bei Kindererziehung in Anspruch zu nehmen. Die aktuelle Richtlinie zum Job-Sharing sieht vor, dass Job-Sharing nur zu Beginn des Kindergartenjahres vereinbart werden kann (Fixtermin September) und dass dieses Modell maximal nur einmal pro Kindergarten möglich ist.

Für uns war immer klar: KINDER bekommt man nicht nach Terminplan!

Aus diesem Grund wurden von uns bereits seit Jahren Verhandlungen geführt und eine Flexibilisierung der derzeitigen Job-Sharing-Situation gefordert. Nach vielen Verhandlungsrunden mit der Fachabteilung und der Personalabteilung konnten nun unten angeführte Ergebnisse erzielt werden, welche nun als Pilot starten:

1. Weiterer Job-Sharing-Termin

Bis Ende Februar des jeweiligen Kindergartenjahres soll nun auch ein Job-Sharing zu einem weiteren Meldungstermin gestartet werden können. Die weiteren bisherigen Voraussetzungen für ein Job-Sharing müssen dabei ebenfalls erfüllt bleiben.

2. Weiteres Job-Sharing in einem Kindergarten

Bisher konnte maximal ein Job-Sharing pro Kindergarten vereinbart werden. Immer wieder gab es diesbezüglich Anfragen, wonach ein weiteres Job-Sharing in einem großen Haus möglich gewesen wäre, auf Grund der aktuellen Richtlinie aber nicht umgesetzt werden konnte. Die neue Richtlinie sieht vor, dass ab einem fünfgruppigen Haus nun ein weiteres Job-Sharing vereinbart werden kann, wenn die weiteren bisherigen Voraussetzungen für dieses erfüllt werden.

Diese Flexibilisierung der Job-Sharing-Richtlinie wird nun in 2 Pilotbezirken getestet. Die Erfahrungen werden danach die Diskussionsgrundlage für eine generelle Lösung sein. Als Pilotbezirke wurden Amstetten und Mödling ausgewählt.

Weiterbildung 2017

Der Weiterbildungskatalog 2017 für KindergartenpädagogInnen ist bereits von der Abteilung K5 ausgearbeitet und vor wenigen Tagen ausgesandt worden.

Wir haben uns wieder dafür eingesetzt, dass für Angebote, die im Zusammenhang mit dem direkten dienstlichen Auftrag stehen, kein Eigenanteil verlangt wird – Beispiel: Verpflichtende Entwicklungsgespräche.

Es können vom Dienstgeber diesmal insgesamt 129 Seminare mit 1.854 Seminarplätzen ohne Eigenleistungsanteil (im Vorjahr 117 Seminare mit 1.887 Seminarplätzen) angeboten werden.

Zusätzlich werden 84 Seminare mit 1.776 Seminarplätzen (im Vorjahr 77 Seminare mit 1.540 Seminarplätzen) mit Eigenleistungsanteil das Angebot ergänzen.

Neben dem Angebot aus dem Weiterbildungskatalog besteht die Möglichkeit, bis zu 5 Tage Sonderurlaub unter Fortzahlung der Bezüge für fachspezifische Weiterbildung wie z. B. die Salzburger Werktagung zu beantragen.

Bildungsfahrt der KindergartenpädagogInnen aus dem Bezirk Korneuburg

Abgeordnete zum Nationalrat Dorothea Schittenhelm mit DPV-Obfrau Stella Shahabi (beide Bildmitte) bei der Bildungsfahrt mit den KollegInnen aus dem Bezirk Korneuburg

Die Obfrau der Dienststellenpersonalvertretung für KindergartenpädagogInnen im Bezirk Korneuburg, Stella Shahabi, und ihr DPV-Team organisierten die Bildungsfahrten für die Kolleginnen und Kollegen. 140 Kolleginnen durften dazu am 10. und 11. Mai begrüßt werden.

Bei einem gemeinsamen Frühstück in der Wiener Innenstadt konnten sich die Kolleginnen fachlich austauschen. Danach ging es ins Parlament, wo die Kindergartenpädagoginnen von der Abgeordneten zum Nationalrat aus dem Bezirk Korneuburg, Fr. Dorothea Schittenhelm, freundlich empfangen wurden. Die Begrüßung beinhaltete große Wertschätzung für die Berufsgruppe - das tat den Kolleginnen gut. Anschließend gab es eine spezielle Führung durch das Hohe Haus.

Glückliche GewinnerIn des LPV-Gewinnspieles durften Seiler & Speer live miterleben

Für das bereits lang zuvor ausverkaufte Konzert von Seiler & Speer (bekannt mit Titeln wie „Ham kummst“) verloste die Landespersonalvertretung 2x2 Tickets unter allen teilnehmenden KollegInnen. Über die vom Fachausschuss Jugend zur Verfügung gestellten Tickets durften sich schlussendlich Kollegin Monika Schwarz aus der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung sowie Kollege Martin Wetzel aus der Abteilung Personalangelegenheiten A freuen, sie waren die glücklichen GewinnerInnen.

DPV Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth und LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling gratulierten persönlich Gewinner Martin Wetzel (Bildmitte).

DPV BH-Wien Umgebung Obmann Edmund Strauss mit der strahlenden Gewinnerin Monika Schwarz bei der Übergabe der Tickets.

BIS 31. OKTOBER ZUR HYPO NOE UM- ODER EINSTEIGEN UND **SENSATIONELLE ANGEBOTE** HOLEN!

Das Land Niederösterreich als Ihr Dienstgeber bzw. als Eigentümer der HYPO NOE verbindet. Und das soll sich für die Landesbediensteten in NÖ auch auszahlen. Der Vertriebsvorstand der HYPO Niederösterreich hat gemeinsam mit der Landespersonalvertretung und dem Zentralbetriebsrat ein **neues, kostenloses* Gehaltskonto mit vielen attraktiven Sonderkonditionen** entwickelt: Wer bis 31. Oktober 2016 ein NÖ Landeskonto eröffnet bzw. auf das neue NÖ Landeskonto umsteigt, bekommt zum klassischen Gehaltskonto* nicht nur ein **Vorsorgekonto* mit einem 0,5 % p. a.** vor KESt. **Zinsbonus** dazu, sondern exklusiv auch einen Gutschein für den **persönlichen Zinsvorteil** in Form des HYPO Niederösterreich Sparbuchs* mit einer Fixverzinsung **von 1 % p. a.** vor KESt.

Weitere Vorteile:

- Keine Kontoführungsgebühr*
- Bankomatkarte inklusive
- Keine Bindefrist beim Vorsorgekonto
- Kostenfreies Kontoumzugsservice
- 50 % der Kartengebühr für die MasterCard Gold* für ein Jahr
- NÖ Landeskonto für Angehörige* um nur EUR 2,90 pro Monat

Bequem und ohne großen Aufwand kann das Konto ab sofort in allen HYPO NOE Geschäftsstellen eröffnet werden. Denn die HYPO NOE Landesbank übernimmt auch bei einem Kontowechsel **alle notwendigen Schritte samt Umstellung** aller Abbuchungsaufträge, Einzugsermächtigungen usw. – **und das vollkommen kostenfrei.**

Online abschließen:
hyponoe.at/noe-landeskonto

HYPO NOE
NIEDERÖSTERREICHS LANDESBANK

*Details zu den Produkten: hyponoe.at/noe-landeskonto oder in Ihrer nächsten HYPO NOE-Geschäftsstelle. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Eine Information der HYPO NOE Landesbank AG. Stand 9/2016. WERBUNG

23. Landhausfest in St. Pölten

Am 13. September 2016 fand das 23. Landhausfest des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung (GBA) im überdachten Außenbereich des Regierungsviertels statt.

Strahlender Sonnenschein und die schwungvolle Musik der Bigband der NÖ Polizeimusik bildeten einen idealen Rahmen für dieses jährliche Betriebsfest im Landhaus. Die zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen des Regierungsviertels hatten endlich wieder einmal Gelegenheit, gemütlich beisammen zu sitzen und in ungezwungener Atmosphäre zu plaudern. Die Bewirtung erfolgte durch unsere engagierten Funktionärinnen und Funktionäre, freiwilligen Helfern aus den Abteilungen und den Landwirtschaftlichen Fachschulen. Überdies ist dieses außerordentliche Fest auch der großartigen Unterstützung unserer langjährigen Partner aus der Wirtschaft zu verdanken, die darüber hinaus auch viele wertvolle Tombola-Preise zur Verfügung stellten.

Einer der prominent besetzten Ehrentische

Unser oberster Personalchef, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dankte in seiner Eröffnungsrede allen MitarbeiterInnen des NÖ Landhauses mit sehr persönlichen Worten für die ausgezeichnete Arbeitsleistung. „Wer das ganze Jahr fleißig arbeitet, darf auch einmal im Jahr ordentlich feiern" so der Landeshauptmann.

Als weitere Ehrengäste erschienen Bundesminister Mag. Wolfgang Sobotka, die beiden Landeshauptmann-Stv. Mag.ª Johanna Mikl-Leitner und Mag.ª Karin Renner, der 2. Landtagspräsident Mag. Gerhard Karner, die Landesräte Mag.ª Barbara Schwarz, Dr. Stephan Pernkopf, Mag. Karl Wilfing und Tillmann Fuchs, LAbg. Dr. Martin Michalitsch und Landesschulratspräsident Mag. Johann Heuras. Die öffentliche Sicherheit war durch Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher, seine beiden Stellvertreter Generalmajor Franz Popp und Hofrat Dr. Rudolf Slamanig, sowie dem Stv. Militärkommandanten Oberst Bruno Deutschbauer würdig vertreten.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Hypo-Generaldirektor Dr. Peter Harold schneiden 20 m Apfelstrudel an.

Auch Bundesminister Mag. Wolfgang Sobotka besuchte seine ehemalige Wirkungsstätte.

Sichtlich gut gelaunt waren auch der Bürgermeister der Landeshauptstadt Mag. Mathias Stadler mit Vize Ing. Matthias Adl, der GÖD NÖ Vorsitzende Alfred Schöls mit Landessekretär KR Harald Sterle, LPV-Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, die Personalvertreter Helmut Ertl von den Landeslehrern sowie Hannes Luef von der Exekutive. Die hohe Beamtenschaft war durch Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif und Stv. Mag. Johann Lampeitl prominent vertreten.

20 Jahre Landhaus in St. Pölten und die seit Beginn bestehende Hypobank-Filiale waren auch der Anlass dafür, dass Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Hypo-Generaldirektor Dr. Peter Harold gemeinsam 20 Meter köstlichen Apfelstrudel feierlich anschnitten und der Kollegenschaft bereitgestellt wurde. Darüber hinaus gab es auch ein weiteres Jubiläum zu feiern – „20 Jahre Wieselbus". Landesrat Mag. Karl Wilfing nahm die Gelegenheit wahr und gratulierte im Zuge des Festes und wies auf die Erfolgsstory des Schnellbussystems hin.

Ihr

Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Vorsitzender

Bestens gelaunte Festgäste

WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

Einfacher geht es nicht. Nutzen Sie die Möglichkeit vergünstigter Wertgutscheine und profitieren Sie täglich von unserem Serviceangebot.

Neu: € 200,- Falkensteiner Wertgutscheine

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass wir ab sofort auch vergünstigte Falkensteiner Wertgutscheine mit einem Wert von € 200,- anbieten können. Damit konnten wir einem weiteren Wunsch der Kollegenschaft nachkommen und das Einlösen der Gutscheine für Sie damit noch einfacher und noch schneller machen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Service Ihrer Personalvertretung und Ihres örtlichen Betriebsrats!

Unsere Partner im LPV-Gutschein Portal und bei Ihrem örtlichen Betriebsrat

LIDL – Lidl lohnt sich.	SPAR – Hervis Sports – STORE ONLINE MOBILE	Dehner
amazon	zalando	FALKENSTEINER Hotels & Residences
KLEIDER BAUER	Thalia.at – Zum Finden erfunden	VIE Vienna International Airport
Douglas	neckermann.at – Herz, was willst du mehr!	mazur

HEIMDALL

Die Zeit der Dämmerungseinbrüche naht, schützen Sie Ihr Heim jetzt noch besser - auch während Ihrer Anwesenheit („Home Invasion“).

Seit geraumer Zeit verlagert sich der Wunsch nach Absicherung während Ihrer **Abwesenheit** immer mehr in Richtung **Absicherung** Ihres Heims während Sie oder Ihre Familie sich zu Hause aufhalten. Besonders wenn Kinder sich tagsüber alleine im Haus aufhalten. Home Invasion ist für die gesamte Familie zu einem ernstzunehmenden Thema geworden.

Da der nachträgliche Einbau von Alarmanlagen mit erheblichem Aufwand, wie Stemmabeiten...etc. verbunden ist, bieten wir auch Funksysteme, die drahtlos funktioneren, an. Der Vorteil: keine unschönen Kabelkanäle! Kein Schmutz ! Keine Beschädigungen !

Die Installation nimmt max. 1 Tag in Anspruch.
Unsere modernen Funkalarmsysteme sind sabotagegesichert und EU- sowie VSÖ-Norm konform.

Natürlich verbauen wir auch verdrahtete Alarmanlagen. Sie sparen Geld, wenn Sie uns bereits in der Planungsphase mit einbeziehen.
Ebenso können unsere Alarmanlagen mit **Videoüberwachungs-Systemen** kombiniert werden.

Mittels des an Bord der Zentrale befindlichen **GSM-Moduls** und einer kostenlosen **App** können Sie mühelos von Ihrem **Handy** aus Ihre Alarmanlage vom In- und Ausland bedienen und werden benachrichtigt, wenn ein Ereignis stattfindet.

Durch **optimale Beratung** und durch **fachgerechten Einbau** unserer zertifizierten Techniker können wir Ihnen **5 Jahre Garantie** auf die Hardware anbieten.

Diese nebenan angeführten Konditionen gelten speziell für die NÖ Landesbedienstete gegen Vorlage Ihres Dienstausweises oder der Servickarte Ihrer DienstnehmerInnenvertretungen.

- 10 % auf Ihre Alarmanlage und zusätzlich
- 30 % aus dem HEIMDALL-Förderungs-Pott

Zusätzlich zum Rabatt für NÖ Landesbedienstete **kompensieren** wir auch die **Landesförderung.** Das bedeutet, Sie erhalten aus dem **HEIMDALL-Förderungs-Pott zusätzlich 30%** (bis max. EUR 1.000,-)

Preisbeispiel:
Zentrale inkl. GSM Kommunikations- und LAN Modul
Bedienteil zur mobilen Steuerung der Anlage
6 x Funk- Magnetkontakte
1 x Funk- Bewegungsmelder
1 x Innen- und 1x Außensirene

inkl. Montage und MwSt.

im Wert von	EUR 2.625,00
abzügl. 10% Sonderrabatt	EUR - 262,50
	EUR 2.363,50
abzüglich 30% HD Pott	EUR - 709,05
	EUR 1.654,45

HEIMDALL Alarmsysteme GmbH
Hauptstrasse 3c
3012 Wolfsgraben
+43 / 664 326 3119
office@heimdall.co.at

Für mehr Informationen zu unserem Service:

Im Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung:
Nähere Informationen zur Abwicklung des Gutschein-Services erhalten Sie gerne bei Ihrer Personalvertretung vor Ort oder direkt im LPV-Gutschein Portal www.lpv.co.at/gutscheinportal. Das Portal steht für Sie das ganze Jahr, rund um die Uhr zur Verfügung.

Im Vertretungsbereich des Zentralbetriebsrates:
Nähere Informationen zur Abwicklung des Gutschein-Services erhalten Sie gerne bei Ihrem Betriebsrat/Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss vor Ort oder bei Ihrem Zentralbetriebsrat.

In Zeiten wie diesen: GÖD – Gemeinsam einfach stärker

10 + 1 gute Gründe Gewerkschaftsmitglied zu sein

- Wichtige überbetriebliche Interessensvertretung
- Rechtsschutz rund ums Dienstverhältnis und Rechtsberatung auch in privatrechtlichen Fragen
- Persönliche Beratung in dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlichen Fragen
- Sozialservice (Invaliditäts- und Unfall-Spitalgeldversicherung, Sozial- und Familienunterstützung, Freizeit-, Theater-, Kultur- und Urlaubsangebote)
- Information über aktuelle Ereignisse und wichtige Neuerungen
- Dienstrecht - Weiterentwicklung des Dienst- und Besoldungsrechts
- Besoldungsgerechtigkeit durch Gehaltsverhandlungen und Verbesserungen für Berufsgruppen und in Einzelfällen
- Öffentlichkeitsarbeit - Imagepflege für die Anliegen des öffentlichen Dienstes
- Schulung und Bildung (Zuschüsse und Angebote für Funktionärinn/e/n
- Gesundheits- und Arbeitnehmer/innen/schutz (Mitgestaltung bei Versicherungen, Gesundheitsvorsorge und Arbeitnehmer/innen/schutz)
- Vergünstigungen (Gutscheinservice, Rabatte bei div. Unternehmen)

Ihr Recht. Unsere Pflicht.

- Ihr Beruf ist der öffentliche Dienst. Unser Auftrag ist Ihre berufliche Sicherheit.
- An Ihrer nächsten Gehaltserhöhung arbeiten Sie aktiv mit: Durch Ihre Mitgliedschaft.
- Wir machen uns für unsere Mitglieder stark. Ihre Mitgliedschaft macht uns noch stärker.
- Arbeitnehmer/innen haben oft Recht. Aber nicht immer jemanden, der dafür eintritt.
- Sie haben die Gewerkschaft noch nie benötigt. Sind Sie sicher?

Wenn Sie ein Problem haben, ist es auch unser Problem.

Nähere Informationen zu allen Angeboten der GÖD erhalten Sie auf der Homepage www.noe.goed.at, im Gewerkschaftsbüro unter der Telefonnummer 02742 / 351616, bei den Landesvertretungen Landesverwaltung, Gesundheitsgewerkschaft bzw. Öffentlicher Baudienst oder bei Ihrer örtlichen Personalvertretung / Ihrem örtlichen Betriebsrat.

Es zahlt sich aus, GÖD-Mitglied zu sein.

Jubiläumsfest anlässlich 20jährigen Bestehens des Amtgebäudes der Bezirkshauptmannschaft Baden

Bürodirektor der BH Baden, Othmar Rauscher mit LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling und DPV BH Baden Obfrau Maria Heimhilcher beim Jubiläumsfest der BH

Am 16. Juni 2016 fand nach Dienstschluss auf Einladung der Dienststellenpersonalvertretung und der Bürodirektion ein Jubiläumsfest anlässlich des 20jährigen Bestehens des Amtsgebäudes der Bezirkshauptmannschaft Baden, in der Schwartzstraße 50 in Baden, statt.

Im Zuge der Begrüßung wurde unter anderem vom „Bauherrn" dieses Amtsgebäudes, Hofrat Mag. Richard Wanzenböck, der Kollegenschaft in launigen Worten einiges über die Entstehungsgeschichte des Hauses erzählt.

Weiters kam bei diesem Grillfest wieder die besonders soziale Ader der Kollegenschaft der BH Baden und auch der Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung sowie der Agrarbezirksbehörde, die ebenfalls im Amtsgebäude Schwartzstraße 50 in Baden untergebracht sind, zum Vorschein. Nicht nur, dass viele Preise für eine Tombola gespendet wurden, sondern auch sehr viele Lose gekauft worden sind, sodass der Ferienaktion der BH Baden ein großer Spendenbetrag überreicht werden konnte.

Ein gemütliches Fest, an dem auch der Vertreter der Landespersonalvertretung, LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling teilgenommen hat. Die DPV-Obfrau der BH Baden, Maria Heimhilcher, möchte auf diesem Wege nochmals ein DANKESCHÖN an die LPV sowie an alle Kolleginnen und Kollegen richten, die durch ihre Mithilfe, Teilnahme und Spende zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

29. Österreichischer Frauenlauf 2016

8 Kolleginnen aus der BH Hollabrunn starteten gemeinsam unter 33.000 Starterinnen

Wie bereits 2015 zeigten sich auch heuer wieder 8 Kolleginnen aus der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn von ihrer sportlichen Seite und stellten sich gemeinsam der Herausforderung des Österreichischen Frauenlaufes am 22. Mai in Wien. Trotz erschwerter Wetterbedingungen – beim Startschuss hatte es bereits 26 Grad – konnten von den Kolleginnen persönliche Bestzeiten erzielt werden. Alle konnten schlussendlich den harten Kampf mit der körperlichen Müdigkeit überwinden und erfolgreich „finishen". Das After-Race-Bier schmeckte anschließend besonders köstlich. Als nächstes Highlight steht für die Kolleginnen und Kollegen der BH Hollabrunn der Vienna Nightrun auf dem Programm. Gerüchten zufolge wird dabei auch der Bezirkshauptmann an den Start gehen...

Landespflegeheim besucht Landeskindergarten und umgekehrt

Bereits regelmäßig gibt es in Schrems einen tollen „Generationenaustausch" zwischen den BewohnerInnen des Landespflegeheimes sowie den Kindern des Landeskindergartens. Eine von den betroffenen Parteien lieb gewonne Aktion gab es auch heuer wieder auf Einladung von Kindergartendirektorin Eva Suchy. Dabei besuchten BewohnerInnen mit den für ehrenamtliche Alltagsbegleiterinnen zuständigen Kolleginnen Ulli Macho und Gabriela Wimmer den Parkkindergarten in Schrems. Die Kinder freuten sich schon riesig auf den Besuch und begrüßten die SeniorInnen sehr herzlich. Anschließend gab es eine Theatervorführung, welche die SeniorInnen sowie die Kinder sehr begeisterte. Die Handlung drehte sich um einen Zirkus, der auch zum Mitspielen aufforderte. Die „Jungen" wie die „Alten" – alle durften mitmachen! Ein Ablauf mit tiefem Sinn, vorbereitet von gut ausgebildeten PädagogInnen. Ein Generationenaustausch mit harmonischem Miteinander. Ein Treffen, das für alle Beteiligten ein voller Erfolg war und welches sich sicherlich bald – dann im Pflegeheim - wiederholen wird.

Terminankündigungen

LPV LANDES PERSONAL VERTRETUNG FIT & GESUND

Projekt „Gesundheitsförderung im Öffentlichen Dienst“

an der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya positiv abgeschlossen.

DPV Obmann DI Bernhard Nöbauer mit den Kolleginnen und Kollegen aus der BH Waidhofen/Thaya beim gemeinsamen Auftritt zum Stadtlauf Waidhofen 2016. Gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern sichtlich die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Betrieb.

Nach dem Abschluss des erfolgreichen Projektes zur Gesundheitsförderung: Martin Hofmann, Rene Preissl (beide NÖ GKK), Ing. Michael Bartl (Projektleiter), Mag. Günter Stöger (Bezirkshauptmann), DI Bernhard Nöbauer (DPV-Obmann), Mag. Christian Katzenbeißer (BVA)

Am 21. Juni 2016 fand die Abschlussveranstaltung zum Gesundheitsförderungsprojekt mit dem örtlichen Projektnamen „Gemeinsam Gesünder Arbeiten“ der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya statt. Bezirkshauptmann Mag. Günter Stöger begrüßte die Kolleginnen und Kollegen zu der in zwei Durchgängen abgehaltenen Informationsveranstaltung und gab mit Projektleiter Ing. Michael Bartl einen Rückblick auf die zahlreich durchgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen während der Projektlaufzeit. Mag. Christian Katzenbeißer von der BVA präsentierte anschließend die Ergebnisse der zweiten Befragung und analysierte die positiven Veränderungen zum Ergebnis der Erstbefragung. Auch die NÖ Gebietskrankenkasse - vertreten durch Herrn Rene Preissl – berichtete über die Ergebnisse der Evaluierungssitzungen des Gesundheitszirkels und über die aus diesem Kreis ausgearbeiteten positiven Auswirkungen auf die Kollegenschaft.

„Das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Stellenwert im Hinblick auf Gesundheit und Wohlbefinden sind durch das abgelaufene Projekt deutlich sensibilisiert worden. Aufgrund der hohen Akzeptanz der Kollegenschaft wird dies sicherlich nachhaltig positive Auswirkungen mit sich bringen!“ so der Tenor aus der Kollegenschaft.

Obwohl das von der Landespersonalvertretung initiierte Projekt „Gesundheitsförderung im Öffentlichen Dienst“ an der Bezirkshauptmannschaft nun abgeschlossen ist, bleiben viele daraus resultierende Angebote und Aktivitäten zum Wohle und zur Freude der Kollegenschaft erhalten. Das Projekt „GEMEINSAM GESÜNDER ARBEITEN“ ist zu Ende, die Bestrebung „gemeinsam gesünder arbeiten“ bleibt! – Wir gratulieren dazu und wünschen damit weiterhin viel Erfolg!

Gesundheitstag in der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn

DPV Obmann Hans Suttner, DPV Obfrau Elisabeth Appel mit Bezirkshauptmann Mag. Peter Grusch bei der BVA Gesundheitsstraße

Für die Kolleginnen und Kollegen der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn und die Kindergartenpädagoginnen des Bezirkes Hollabrunn organisierten DPV-Obfrau Elisabeth Appel und DPV-Obmann Bürodirektor Johann Suttner einen gemeinsamen „Gesundheitstag“.

Die größte organisatorische Herausforderung sei gewesen, einen gemeinsamen Termin mit der BVA und der Initiative „Tut gut“ zu finden, damit der Kollegenschaft bestmöglichstes Angebot unterbreitet werden konnte. Etwa 100 KollegInnen und KindergartenpädagogInnen nahmen am Gesundheitstag teil. In der Gesundheitsstraße der BVA wurde der BMI ermittelt, Blutzucker, Harnsäure und Cholesterin bestimmt sowie Blutdruck und Puls gemessen. Die Werte wurden anschließend bei einem ärztlichen Abschlussgespräch analysiert.

Den Abschluss des Gesundheitstages bildete ein Vortrag von Primarius Dr. Karl Anzböck: „Warum Krebszellen keine Himbeeren mögen!“ In seinem Vortrag hat Prim. Dr. Anzböck Erkenntnisse über den Zusammenhang von Ernährung und Krebs nähergebracht.

Die gesammelten Spendengelder von insgesamt 600,-- Euro wurden Dr. Anzböck für den „Sterntalerhof“ (Der Sterntalerhof kümmert sich speziell um Familien mit schwer-, chronisch- und sterbenskranken Kindern) übergeben.

Gemeinsam die Skipisten erobern!

Sie wollen einige erholsame und unvergessliche Skitage in geselliger Runde verbringen oder auf entspannte Weise Ihre Ski-Technik wieder aufpolieren? Sie suchen für Ihre Kinder den geeigneten Rahmen, um endlich Skifahren zu lernen? In diesem Fall hat die Sektion Ski des Union SC Landhaus ganz bestimmt das richtige Angebot für Sie!

Die Sektion Ski bietet nicht nur den Bediensteten des Landes Niederösterreich, sondern grundsätzlich allen begeisterten Skifahrerinnen und Skifahrern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten bis zur Meisterstufe auszubauen. Auch für Anfängerinnen und Anfänger aller Altersstufen hält der USC Landhaus ein attraktives Angebot bereit, um Skifahren zu lernen.

„Für uns ist Skifahren nicht bloß ein schweißtreibender Leistungssport. Skifahren bedeutet für uns neben sportlichem Spaß vor allem auch Geselligkeit und unvergleichliches Naturerlebnis," so lautet ein Grundsatz der Sektion Ski des Union SC Landhaus.

Alle Skikurse des USC Landhaus werden, ebenso wie die traditionellen Skiwochen am Arlberg und in Hintermoos, von ausgebildeten und erfahrenen Skilehrerinnen und Skilehrern begleitet. Diese führen die Gäste Zug um Zug über die schönsten Pisten jedes Skigebiets und vermitteln dabei jede Menge Tipps und Tricks. Unsere Skikurse und Skiwochen bieten so Gelegenheit, die attraktivsten Skigebiete Österreichs auf ganz neue Weise kennenzulernen. Gefahren wird dabei jeweils in kleinen Gruppen, so dass sich Profis wie Anfänger in einem ihren jeweiligen Fähigkeiten angemessenen Umfeld bewegen können. Und in den Kinderskikursen findet auch der Nachwuchs ein perfekt auf ihn zugeschnittenes Angebot.

Skiwochen für Erwachsene:

- Arlberg: 21. – 28. Jänner 2017
- Hintermoos: 14. – 21. Jänner 2017

Kinderskikurse:

- Mitterbach/Erlaufsee: 04. – 11. Februar 2017 (Semesterferienkurs)
- Lackenhof: 04. – 11. Februar 2017 (Semesterferienkurs)

Die Sektion Skifahren des USC Landhaus lädt alle Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörige und Freunde sehr herzlich ein, an einer dieser Skiwochen teilzunehmen.

Nähere Informationen über die Skiwochen im Winter 2016/2017 finden Sie außerdem im Internet unter www.sc-landhaus.at/schifahren oder erhalten diese direkt bei Sektionsleiter Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; diethard.eggerth@noel.gv.at

Business Soccer Cup 2016

Harald Lackner (LF3), Roman Pieringer (LAD3), Dipl. Ing. Hubert Länger (BD2), Dipl. Ing. Ferdinand Lembacher (LK-NÖ), Ing. Robert Schütt (BH GF), Ing. Markus Hahn (ST1), Ing. Johann Watschka (LF3); nicht im Bild (Dominik Pulker – LAD1)

Kollegen aus dem Landesdienst vertraten das NÖ Landhaus beim Business Soccer Cup in St. Pölten. Nach toller sportlicher Leistung und 2 Siegen in der Vorrunde (3:3 gegen emc, 2:0 gegen die NÖ Versicherung, 3:0 gegen Adamek Facility Service GmbH. und 1:1 gegen Vermessung Schubert GmbH.) landete die Mannschaft auf Rang 1 in der Gruppenphase. Leider startete das Turnier erst 1,5 Stunden später als geplant, weshalb einige Spieler aus Termingründen nicht mehr weiterspielen konnten und unsere Mannschaft des NÖ Landhauses in Unterzahl die weiteren Spiele bestreiten musste. Schlussendlich konnte „nur mehr" der 5. Platz erreicht werden. Organisator Harald Lackner freute sich trotz des versäumten Podestplatzes: „Wichtig war der Spaß, dass es keine Verletzungen gab und eine tolle Stimmung herrschte"!

„Sprechstunde" der Zentralbehindertenvertrauensperson:

Sie haben ein Anliegen, Fragen oder benötigen meine Unterstützung? Kontaktieren Sie mich dazu einfach per Telefon oder E-Mail! Gerne stehe ich Ihnen dafür aber auch persönlich und nach terminlicher Vereinbarung zur Verfügung.

Andreas Mühlbauer I Tel: 02742 / 9005 – 13521 I E-Mail: andreas.muehlbauer@noel.gv.at
Landhausplatz 1, Haus 7.417, 3109 St. Pölten

10 Jahre Zentralbehindertenvertrauensperson (ZBVP) Gemeinsam viel erreicht – Noch viel zu tun!

LPV Obmann Dr. Hans Freiler mit Zentralbehindertenvertrauensperson Andreas Mühlbauer und DPV Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Seit 10 Jahren darf ich die Funktion der ZBVP ausüben. Ich möchte dies zum Anlass nehmen und eine kleine Zwischenbilanz ziehen:

Die Zahl der begünstigt behinderten KollegInnen laut Behinderteneinstellungsgesetz hat sich in diesem Zeitraum um mehr als 220 Kolleginnen und Kollegen auf 734 Personen (Stand 1.8.2016/Bereich der Landesverwaltung) erhöht.

Für diese beispielgebende Maßnahme des Landes Niederösterreich als Arbeitgeber möchte ich mich bei unserem Landeshauptmann Herrn Dr. Erwin Pröll sehr herzlich bedanken!

Mein Dank gilt aber auch der gesamten Kollegenschaft, die mit ihrer Unterstützung für KollegInnen mit Behinderungen gelebte Inklusion vorzeigen.

Die Zahl der Behindertenvertrauenspersonen und deren StellvertreterInnen an den einzelnen Dienststellen haben sich überdies fast verdoppelt. Ich möchte mich für das große Engagement bei jeder Einzelnen und bei jedem Einzelnen sehr herzlich bedanken.

- Durch perfekte Zusammenarbeit mit der Landespersonalvertretung sowie der DPV-Landhaus können wir heute beispielsweise
  - Infobroschüren für Menschen mit Behinderungen im NÖ Landesdienst bereitstellen. (Bei meiner Stellvertreterin Sandra Hermann bedanke ich mich sehr herzlich für die geleistete Autorentätigkeit und für die Zusammenstellung der Broschüren!)
  - eine Informationsplattform auf der Homepage der Personalvertretung anbieten.
  - Aktuelles aus unserem Bereich im Magazin „Wir Niederösterreichische Landesbedienstete" niederschreiben.
- Die Gebäudeverwaltung hat auf unsere Anregung hin die Kennzeichnung der Behinderten-WCs im Landhaus verbessert und in weiterer Folge 5 Behinderten -WCs mit automatischen Türöffnern ausgestattet. Wobei wir zukünftig auch bei Bauvorhaben eingebunden werden.
  - Die Abteilung LAD1-IT hat im Zuge der EDV-Umstellung 2012 die Leseprogramme für blinde Kolleginnen und Kollegen adaptiert und eine spezielle Schulung für gehörlose MitarbeiterInnen abgehalten.
  - Die Abteilung LAD1-Aus- und Weiterbildung hat Gebärdensprachseminare für Dienststellen mit gehörlosen KollegInnen genehmigt und erfolgreich durchgeführt.
  - Im Bildungsprogramm 2017 werden 2 Seminare mit Gebärdendolmetsch angeboten.
  - Die Betriebsfeuerwehr Landhaus nimmt auf Wunsch die Standorte, an denen Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen arbeiten, in ihr Sicherheitsmanagement auf, um im Evakuierungsfall bestmöglich reagieren zu können.

Für all diese Maßnahmen darf ich mich bei allen Dienststellenleitungen im gesamten Landesbereich sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, dass sie mithelfen, viele Projekte zu verwirklichen und generell die Inklusion mit Leben zu erfüllen.

Wenn auch noch viele Aufgaben auf uns warten, so stimmt mich der gemeinschaftliche Geist gelebten Miteinanders für die Zukunft sehr positiv.

Ihr
Andreas Mühlbauer
Zentralbehindertenvertrauensperson

Eltern sein im NÖ Landesdienst

...ist möglich, weil
- das Land JA zu Kindern und Familien sagt
- unser Dienstrecht eine Fülle von Möglichkeiten bietet, damit berufliche und elternliche Aufgaben unter „einen Hut „ gebracht werden können

Gerade zu Beginn einer Schwangerschaft oder nach der Geburt des Kindes fällt es schwer, den persönlich „richtigen" Weg angesichts der Vielzahl von Möglichkeiten zur Gestaltung der beiden Lebensbereiche Beruf und Familie zu finden.

Deshalb möchte ich Sie besonders in dieser Ausgabe von „Wir Niederösterreichische Landesbedienstete" auf **unsere Karenzhotline** der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates hinweisen.

Gut beraten in der **Karenz:**
Unsere Karenzhotline ist eine rechtliche Informations- und Beratungsstelle für alle NÖ Landesbediensteten.

Sie können unsere Karenzhotline zu allen rechtlichen Themen kontaktieren, die sich rund um die Geburt eines Kindes und der Gestaltung der Betreuung in den ersten Lebensjahren ergeben. Bestimmungen für berufstätige Mütter und Väter (Varianten des Kinderbetreuungsgeldes,...), sowie organisatorische Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf familienbedingte Auszeiten wie Karenz, Teilzeitmöglichkeiten, tageweise Arbeitseinsätze, etc.

Fragen rund um Mutterschutz, Kindergeld, Elternteilzeit und Kündigungsschutz?

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, Sie auch in diesem Bereich - der vielmals persönlich entscheidende Fragen aufwirft – zu begleiten. Dazu sind ein „offenes Ohr", Kompetenz und das nötige Vertrauensverhältnis entscheidend. Wir bieten Ihnen diese gerne an. Nutzen Sie die Möglichkeit, rufen Sie uns an – einfach und unkompliziert!

Ihre Silvia Czarda-Hackl

Das Gesicht zur Stimme hinter der Karenz-Hotline!

Für die Kolleginnen aus der Landesverwaltung (inkl. Kindergärten, Schulen und Sozialpäd. Betreuungszentren) und dem Straßendienst:
Kollegin Silvia Czarda-Hackl,
Hotlinenummer: 02742 / 9005 - 13157

Für die Kolleginnen aus den Landeskliniken und Landespflegeheimen: Hotlinenummer: 02742 / 9005
Kollege Roland Teufl, DW 12666
Kollegin Andrea Schindlegger, DW 12381
Kollege Gottfried Feiertag MSc, DW 12396

Funktionsbestellungen

Mit 1. Juli 2016 wurde Frau ***Barbara Rupprecht BSc*** zur Leiterin der Krankenpflegeschule Neunkirchen und mit 15. September 2016 wurde Herr ***Dr. Peter Gläser MBA*** zum Ärztlichen Direktor des Landesklinikums Wr. Neustadt bestellt.

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat mit 21. Juni 2016 Herrn ***Dipl.-Ing. Wolfgang Talmann***, ehem. Leiter der Abteilung Brückenbau sowie Herrn ***Dipl.-Ing. Josef Teufelhart,*** ehem. Leiter des Gebietsbauamtes Korneuburg das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Wir gratulieren!

8. Beachvolleyballturnier der NÖ Landesbediensteten

Begehrte Sommerveranstaltung der DienstnehmerInnenvertretungen wieder ein voller Erfolg!

Am Freitag, dem 17. Juni 2016, war es wieder so weit. Das achte Beachvolleyballturnier der NÖ Landesbediensteten startete im Weilburgpark des Strandbades Baden. Mit dabei: 30 Teams aus den unterschiedlichsten Dienststellen des Landes. So verschiedenartig auch die Tätigkeitsbereiche der Kolleginnen und Kollegen sind, so einheitlich das Bild am und abseits des Beachvolleyballplatzes – leichter Ehrgeiz verbunden mit größtmöglichem Spaß am Spiel.

Nach einer kurzen Begrüßung und einer Regelkunde wurde von LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling das Turnier freigegeben. Auch für das leibliche Wohl und für einen „isotonischen Kräftenachschub“ wurde gesorgt. Getränke, Obst und Snacks wurden den KollegInnen zur freien Entnahme zur Verfügung gestellt. Im Turniermodus matchten sich die Mannschaften in 4 Gruppen um die jeweilige Platzierung. Oft und vor allem schön dabei anzusehen - dass der Spaß am Beachen mehr im Vordergrund stand als das Können.

Schlussendlich aber kristallisierten sich doch die besten Mannschaften heraus und spielten in den Finalrunden um den Tagessieg. Diesen erkämpfte sich das Team „Wir beachen bis zur Pension (70)“ mit den KollegInnen Mag. Regina Trampler (BH Amstetten), Dipl.-Ing. Peter Einsiedler (Abt. BD2), Abg.z.NR Mag. Friedrich Ofenauer (Abt. RU1) und Walter Pfeffer (Abt. F1-BURV). Bei der Siegerehrung gratulierten ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat, LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, Abg.z.NR Mag. Friedrich Ofenauer und Bezirkshauptfrau Mag. Alexandra Grabner-Fritz den teilnehmenden Teams zu deren erfolgreichen Platzierungen.

Im Anschluss an das Turnier wurden die TeilnehmerInnen erstmalig auch in die „Urbanusschenke“ geladen. Dabei konnte man gemeinsam über den lustigen und erfolgreichen Tag bei exzellenter Kulinarik plaudern und gemütlich ausklingen lassen.

Finalrundenplatzierung:

1. Platz Wir beachen bis zur Pension (70) - Abt. RU1/BD2/BD4
2. Platz Hollabolla - BH Hollabrunn
3. Platz Gummibärenbande - LK Krems/LK Melk/LK Mistelbach
4. Platz Alexi`s Sandhüpfer - BH Neunkirchen/RU2-Baden

Generationenwechsel bei Dienststellenpersonalvertretungen

Edith Pokorny war 40 Jahre lang Personalvertreterin mit Leib und Seele und übergab nun als längstdienenste Personalvertreterin im gesamten NÖ Landesdienst das Zepter der DPV für die Kindergartenpädagoginnen aus dem Bezirk Lilienfeld an ihre Nachfolgerin Melanie Anthofer. Durch ihre Leidenschaft, ihr Engagement und ihre Freude an der Arbeit als Kindergartenleiterin und Personalvertreterin hat sie viel für die Kollegenschaft erreichen können und den Bereich Kindergarten wesentlich mitgestaltet.

Funktions- und Dokumentenübergabe von Edith Pokorny an unsere neue DPV Obfrau für KDGP im Bezirk Lilienfeld Melanie Anthofer.

Auch ***Elisabeth Ecker,*** DPV-Obfrau für die KindergartenpädagogInnen im Bezirk St. Pölten-Land durfte ihren verdienten Ruhestand antreten. 25 Jahre als Obfrau ihres Bezirkes lässt auch Sie unvergessen bleiben. Durch ihre Einsatzbereitschaft im Dienste der Kollegenschaft jahrzehntelang unterwegs, dürfen wir auf viele entscheidende Erfolge für die Kollegenschaft zurückblicken. Die Funktion der DPV-Obfrau bekleidet nun Elisabeth Eigner, welche die Herausforderungen der Zeit bereits angenommen hat und - wie ihre Vorgängerin - ihr Bestes für die Kolleginnen und Kollegen einbringen will.

DPV Obfrau für KDGP im Bezirk St. Pölten-Land Elisabeth Eigner mit LPV Mitglied und Dienstrechtsreferent Michael Hütter MAS, Fachausschussvorsitzende Monika Morawetz und den Kolleginnen bei der Verabschiedung und Beglückwünschung der „scheidenen" Obfrau Elisabeth Ecker.

Ebenso ***Mag. Manfred Rohrböck MBA MSc,*** seit 1981 eine wichtige Institution in der DienstnehmerInnenvertretung und unser alljährlicher Musik-Entertainer bei den Schimeisterschaften der NÖ Landesbediensteten übergibt nach 7 erfolgreichen Jahren die Funktion des DPV-Obmannes des NÖ Landesrechnungshofes an Kollegen Mag. Christian Pogats MBA MSc. Kollege Manfred Rohrböck wurde zum neuen NÖ Landesrechnungshofdirektorinstellvertreter bestellt.

DPV LH Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, Neo-DPV Rechnungshof Obmann Mag. Christian Pogats MBA, MSc mit Mag. Manfred Rohrböck MBA, MSc und Dr. Hans Freiler.

Stellvertretend für alle Funktionärinnen und Funktionäre, die in letzter Zeit Ihr Amt als PersonalvertreterIn niedergelegt haben, möchten wir Danke sagen, für alles was ihr für die KollegInnen getan und mit uns erreicht habt. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt bzw. die neue Funktion alles erdenklich Gute.

P.b.b. 02Z032476 M
Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten
Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien"

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung Amtsdruckerei;

Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Josef Bollwein/flashface.com; © by-studio-Fotolia.com; © Beboy; © vege; © olesiabilkei; © Anatoly Tiplyashin; © Romolo Tavani; © carballo; © WoGi; © Wavebreakmedia Micro; © komi$ar; © lily; © Robert Kneschke; © bluedesign; © Lukassek; © spiritofamerica

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.